

Hippo-Therapie macht Mensch und Tier glücklich

Mit den Spenden der diesjährigen OZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ sollen Spezialtherapien finanziert werden. Patienten und Angehörige sind begeistert von den Erfolgen einer Reittherapie. Die wird auf dem Reiterhof in Viervitz angeboten.

Von Uwe Driest

Viervitz. „Das Pferd bewegt nicht nur unseren Körper, sondern auch unsere Seele“, sagt Martina Herrmann. „Dass es die Kraft hat, uns zu bewegen, bewirkt schon viel an zusätzlicher Kraft und Sicherheit.“ Die Betreiberin von Hof Viervitz ist gelernte Pferdewirtschaftsmeisterin, Trainerin und weiß somit sehr genau, wovon sie spricht. „Pferde gucken nur nach innen, merken, ob man Lust hat zu reiten oder nicht und wenn man Angst hat, hat das Pferd auch Angst.“

„Pferde spiegeln einen sehr gut“, bestätigt die 16-jährige Alexis. Bevor sie nach Viervitz kam, hatte sie Probleme, sich zu spüren und sich auf andere Menschen einzulassen. Weil sie zudem als aggressiv sich selber und anderen gegenüber galt, sei sie nicht beschulbar gewesen und musste zeitweilig sogar in eine geschlossene Psychiatrie. Nur sechs Wochen auf dem Hof in Viervitz verschafften ihr einen besonderen Zugang zu Pferden. Heute kann sie ohne Zaumzeug und Gebiss, lediglich mit einem Halsring am Pferd reiten, was ein besonders gutes Verhältnis zwischen Reiterin und Pferd voraussetzt. „Alexis ist jetzt sehr bei sich“,



Die Therapie von Synke Winter wirkt auf Geist und Seele. Liv verfügt durch die Therapie über mehr Kraft und Ausdauer.

FOTOS: UWE DRIEST

freut sich Therapeutin Synke Winter über den Erfolg.

„Das Pferd ist ein Mittler, der uns Zugang zu unserem Innersten verschafft.“ Synke Winter arbeitete auf einem Gut bei Krummershagen, bevor sie Therapeutin wurde und hatte ihrerseits ein Schlüsselerlebnis, als sie sah, wie ein bis dahin teilnahmsloser Junge durch den Kontakt zu einem Pferd reaktiviert wurde. „Da entschloss ich mich, Hippo-Therapeutin zu werden. Auf Weiterbildungen beim Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten, einem Fachverband mit Sitz in der Pferdestadt Warendorf, folgten Abschlüsse zur „Heilpädagogin für soziales Reiten“ sowie im „Reitsport für Menschen mit Behinderung“. Dabei geht es darum, kompensatorische Hilfsmittel beispielsweise für Menschen mit fehlenden Gliedma-

Aktion
Helfen bringt
Freude



ben einzusetzen. Die Ausbildungen sind fundiert und anerkannt, die Übergänge aber fließend, betont die Therapeutin. Beide Frauen bedauern, dass Reittherapie seit Anfang der 90-er Jahre nicht mehr im Heilmittelkatalog enthalten ist. Weil die Erfolge zwar unübersehbar, aber eben nicht „messbar“ seien, erstatten Krankenkassen die Kosten derzeit nicht. Je nach Häufigkeit halten sich die Aufwendungen, die Angehörige tragen, aber in überschaubaren Grenzen.

So sehen es auch die Angehörigen von Kathleen Opolski, die im Alter von 17 Jahren auf dem Schulweg von einem Auto angefahren wurde, zunächst im Koma auf der Intensivstation lag und seither halbseitig gelähmt ist. Seit mehr als anderthalb Jahrzehnten ist sie in Viervitz in Behandlung. „Es ist für mich die wichtigste Therapieeinheit in der Woche überhaupt. Mich bringt es jedes Mal ein Stück voran, weil ich viele wertvolle Bewegungsimpulse erfahre“, findet sie.

Die Erfahrung teilen auch die El-

tern der kleinen Liv (8). Anne und Ronny Heindrich zahlen die Therapie aus eigener Tasche, weil sich die Lebensqualität ihrer Tochter deutlich verbessert habe. Liv kam zu früh zur Welt und leidet an einer Muskel-

krankheit, derentwegen sie anfangs nur liegen konnte. Die Hippo-Therapie wirke ganzheitlich auf kleine und große Muskel sowie auf die Seele ihrer Tochter. „Nach der Therapiestunde ist Liv viel ausgeglichener. Wir haben festgestellt, dass unsere Tochter seitdem mehr Kraft sowie eine bessere Rumpfkontrolle hat, was ihr ein sicheres Sitzen ermöglicht. Insgesamt hat sie mehr Ausdauer“, sagen die Eltern.

Sie können spenden

Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ wollen wir den gemeinnützigen Verein „KinderLachen009 Rügen“ dabei unterstützen, Spezialtherapien für schwer erkrankte Kinder auf der Insel Rügen zu ermöglichen.

Neben der Möglichkeit, Ihre Spende persönlich in der Redaktion der OZ, Markt 25, in Bergen, zu hinterlegen, können Sie auch direkt auf das Spendenkonto überweisen.

Kontoinhaber: Verein KinderLachen009 Rügen
IBAN: DE09 1505 0500 0112 2487 99
BIC: NOLADE21GRW
Spendenzweck: OZ-Weihnachtsaktion 2020

lande. So werde vermieden, dass unliebsames Bildmaterial in den Sozialen Netzwerken lande.

Die Klientel dankt es der Betreiberin und der Therapeutin. Ein querschnittgelähmtes Mädchen käme sogar jedes Jahr aus England, um sich von den deutschen Großeltern auf dem Pferde sitzend durch den Wald führen zu lassen. „So hat sie einmal ein Erlebnis im Kreise der Familie“, sagt Martina Herrmann. Allein der Sitz auf dem „hohen Ross“ stärke das Selbstbewusstsein gerade auch von Rollstuhlfahrern, die es in ihrem Alltag gewohnt sind, zu anderen Menschen aufzuschauen. Auf den Pferderücken gelangen sie mittels eines Liftes.



Das Pferd bewegt nicht nur unseren Körper, sondern auch unsere Seele.

Martina Herrmann
Betreiberin Hof Viervitz

„Die Pferde, die wir zur Therapie einsetzen, passen sich an, indem sie gefälliger werden und Verantwortung übernehmen. Sie müssen aber immer wieder Korrektur geritten werden und brauchen Ausgleichsport“, erklärt Martina Herrmann und Synke Winter ergänzt: Gerade auch die älteren Pferde machen das gern, obwohl es auch für sie eine psychische Anstrengung ist, unter solchen Menschen zu gehen.“ Die tiefe Dankbarkeit in den Augen von Kindern und vor allem auch der Eltern bestätige sie stets aufs Neue in ihrer Tätigkeit. „Es macht die Menschen glücklich, die zu uns kommen, aber auch uns selbst.“

Infos und Kontakt unter 01 70/3 62 10 79 oder www.therapeutisches-reiten-auf-der-Insel-ruegen.jimdosite.com